

## **Beratungskonzept**

### **Übergang Kindergarten Schule**

Schon vor der Einschulung findet am Anfang des Einschulungsjahres ein Elternabend mit den Lehrern der jetzigen ersten Klassen im Kindergarten statt. Auf diesem Elternabend werden die Erwartungen der Lehrer an die Kinder, aber auch die Erwartungen der Eltern an die Schule besprochen.

Im Mai des Einschulungsjahres erfolgt der zweite Elternabend, dieses Mal in der Schule. An diesem Elternabend nehmen die Schulleitung und die zukünftigen Lehrer der ersten Klassen teil. Hier wird alles Organisatorische des Schulanfangs durchgegangen, sowie Fragen der Eltern geklärt. Individuelle Gespräche zur Schule mit der Schulleitung oder den zukünftigen Lehrkräften sind nach Absprache jederzeit möglich.

### **Schulische ärztliche Eingangsuntersuchung**

Die Schulärztin stellt vor der Einschulung die körperliche Schulreife der Kinder fest. In diesem Rahmen gibt es die Möglichkeit, eine Beratung über die Schultauglichkeit des Kindes wahrzunehmen.

### **Entwicklungsgespräche**

Regelmäßig beginnen zeitnah zu den Zeugnissen schon im November / Dezember die Elterngespräche für die ersten und vierten Klassen. Die Eltern des 1. Jahrganges erfahren dadurch eine Rückmeldung über den Schulstart ihrer Kinder.

Die bisherige Schullaufbahneempfehlung der 4. Klassen wurde ab dem Schuljahr 2015/2016 durch zwei Beratungsgespräche ersetzt, in denen die Lehrkräfte lediglich Vorschläge zum weiteren Schulbesuch machen.

Siehe auch Anhang 1, „Ist das Gymnasium die richtige Schulform für Ihr Kind?“

### **Sprechzeiten der Lehrkräfte**

An der Grundschule Vahrendorf gibt es keine festgelegten Lehrersprechzeiten. Die Lehrkräfte sind generell im Laufe des Vormittags vor dem Unterricht oder in den Pausen, sowie telefonisch für Terminabsprachen bereit.

### **Akute Probleme**

Probleme, die sich im Laufe eines Grundschulvormittags entwickeln können, erlauben im Hinblick auf die Schüler keinen Aufschub, sondern bedürfen der schnellen Klärung. Dem trägt das Kollegium unserer Grundschule Rechnung.

In der Regel gibt es bei sozialen Problemen wie Streitereien und körperlicher Gewalt ein sofortiges Gespräch mit den involvierten Schülern sowie ein Klassengespräch, damit diese Vorkommnisse gar nicht eskalieren können.

Wenn schwerwiegendere Probleme sofortiger Klärung bedürfen, ruft die entsprechende Lehrkraft sofort bei den Erziehungsberechtigten an.

Bei Problemen soll in der Regel versucht werden, zuerst mit der entsprechenden Lehrkraft ein Gespräch zur Klärung zu führen. Wenn hierbei kein Einvernehmen hergestellt werden kann, ist der Klassenlehrer der nächste Ansprechpartner. Wenn auch dieses Gespräch zu keiner Klärung führt, ist ein Gespräch mit der Schulleitung zu vereinbaren.

Durch diese Reihenfolge ist sichergestellt, dass sich immer die involvierten Personen treffen und es nicht zu falschen Darstellungen eines Sachverhaltes kommen kann.

### **Beratungsgespräche**

Da die Grundschule Vahrendorf durch ihre Größe nicht über einen ausgebildeten Beratungslehrer verfügt, bieten alle Lehrkräfte und die Schulleitung Hilfen, Beratung und vermittelnde Tätigkeit an, wenn Eltern und Schüler es wünschen. Dabei unterstützt sie unsere Förderschullehrerin, die den Eltern und den Lehrern beratend zur Seite steht. Die Förderschullehrerin ist am Dienstag und Freitag an der Schule anwesend.

Die Lehrkräfte werden aber auch von sich aus aktiv, dies kann sich ergeben bei plötzlichem Leistungsabfall des Kindes, bei auffälligem Sozialverhalten in der Schule, bei Unstimmigkeiten zwischen Schülern und Lehrern etc.. Dabei werden sie durch unseren Schulsozialarbeiter unterstützt, der zweimal in der Woche (am Dienstag und Donnerstag) zur Verfügung steht.

Bei Überlegungen zur Einschulung, Hochbegabung, präventiven Maßnahmen und schulexternen Hilfsmöglichkeiten stehen die Lehrkräfte und die Schulleitung ebenfalls jederzeit beratend zur Verfügung.

### **Prävention**

Vorbeugende Maßnahmen im Umgang miteinander vermittelt auf freiwilliger Basis das Selbststärkungsprogramm des Defending – Teams. Diese Kurse werden jährlich abgehalten und werden nach einem halben Jahr noch einmal durch einen Auffrischkurs gefestigt.

Durch die Vermittlung und Inanspruchnahme weitergehender Einzelfallhilfe bei Beratungsstellen, psychosozialer Einrichtungen oder lerntherapeutischer Institutionen durch die Eltern, kommt es zur Zusammenarbeit dieser Einrichtungen mit der Schule.

Voraussetzung für eine gute Beratung ist ein Vertrauensverhältnis und Offenheit zwischen Elternhaus und Schule. Dieser Kontakt ist somit auch ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, das gemeinsame Ziel ist das Wohl des einzelnen Kindes.

Klassenelternabende und Elternsprechtage können den Aufbau des Vertrauensverhältnisses unterstützen.

Aktueller Stand Februar 2016